

Abendvortrag: DAS BUNDESARCHIV IM DIGITALEN WANDEL

Der digitale Wandel betrifft die Archive und speziell das Bundesarchiv in vielfältiger Weise und bedingt erhebliche Veränderungen sowohl in der Organisation und Aufgabenerfüllung als auch im Umgang mit den archivalischen Quellen. Ursprünglich analoges, aber inzwischen digitalisiertes Archivgut stellt das Bundesarchiv genauso vor neue Herausforderungen wie genuin digitales Archivgut. Erschließung und Bereitstellung (Präsentation) müssen neu gedacht werden. Und ebenso müssen die neuen Auswertungspotenziale von digital bereitgestelltem Archivgut in den Blick genommen werden. Von diesem neuen Dialog zwischen den Archiven und ihren Nutzern berichten Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs und Dr. Andrea Hänger, Vizepräsidentin des Bundesarchivs.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



WO? HÖRSAAL SN 163

WANN? MI. 11.03.2020, 17:15 UHR



Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs, wurde 1961 in Aachen geboren. Von 1979 bis 1988 studierte er in Mainz Geschichte und Germanistik. 1988 wurde er mit einer Arbeit über das Mainzer Domkapitel im späten Mittelalter promoviert. Von 1989 bis 1991 absolvierte er den Vorbereitungsdienst für den Höheren Archivdienst beim Bundesarchiv. Seit 1991 arbeitet er in verschiedenen Verwendungen im Bundesarchiv, von 2006 bis 2011 leitete er die Abteilung Bundesrepublik Deutschland, seit 2011 ist er Präsident des Bundesarchivs.



Dr. Andrea Hänger, Vizepräsidentin des Bundesarchivs, wurde 1970 in Hamburg geboren. Von 1989 bis 2000 studierte sie in Freiburg, Göttingen und Grenoble Geschichte, Politikwissenschaften und Germanistik. 2000 wurde sie in Freiburg mit einer Arbeit über das politische Engagement konservativer Frauen von 1918-1937 promoviert. Von 2000 bis 2002 absolvierte sie den Vorbereitungsdienst für den Höheren Archivdienst beim Bundesarchiv. Seit 2002 arbeitet sie in verschiedenen Verwendungen im Bundesarchiv, seit 2015 ist sie Vizepräsidentin des Bundesarchivs.